

Sector Rotation – Aktuell

Q1/2021

UC European Sector Rotation Strategy Index

ANLAGESTRATEGIE

Der UC European Sector Rotation Strategy Index wird von der UniCredit Bank AG (Indexsponsor und -berechnungsstelle) in Euro berechnet und investiert regelbasiert in die Sektoren des STOXX[®]-Europe-600-Index-Anlageuniversums, die von den verschiedenen Phasen des europäischen Konjunkturzyklus voraussichtlich am besten profitieren können. Zu diesem Zweck werden 10 Branchenindizes des STOXX[®] Europe 600 Index ausgewählt, die eine hohe Konjunktursensitivität aufweisen und in zwei Körbe eingeteilt: Einen defensiven Korb für die Abschwungphasen und einen zyklischen Korb für die Aufschwungphasen. Zusätzlich kann der Index in den STOXX[®] Europe 600 Net Return Index („Benchmark“) investieren. Seit 2016 ist der UC European Sector Rotation Strategy Index über ein lineares Zertifikat (WKN HVB12Y) investierbar.

Die Sektoren

Zyklischer Sektorkorb

STOXX [®] Europe 600 Automobiles & Parts Net Return
STOXX [®] Europe 600 Basic Resources Net Return
STOXX [®] Europe 600 Chemicals Net Return
STOXX [®] Europe 600 Constructions & Material Net Return
STOXX [®] Europe 600 Industrial Goods & Services Net Return

Defensiver Sektorkorb

STOXX [®] Europe 600 Food & Beverage Net Return
STOXX [®] Europe 600 Health Care Return
STOXX [®] Europe 600 Oil & Gas Net Return
STOXX [®] Europe 600 Telecommunications Net Return
STOXX [®] Europe 600 Utilities Net Return

Benchmark

STOXX [®] Europe 600 Net Return
--

DER INDEX IM DETAIL

Die Gewichtung der einzelnen Bestandteile hängt zu 50 % von einem **Konjunkturzyklus-Signal** ab, welches aus dem ifo Geschäftsklimaindex (Subkomponente Geschäftserwartungen) abgeleitet wird. Die anderen 50 % werden aus einem **Feedback-Signal** abgeleitet.

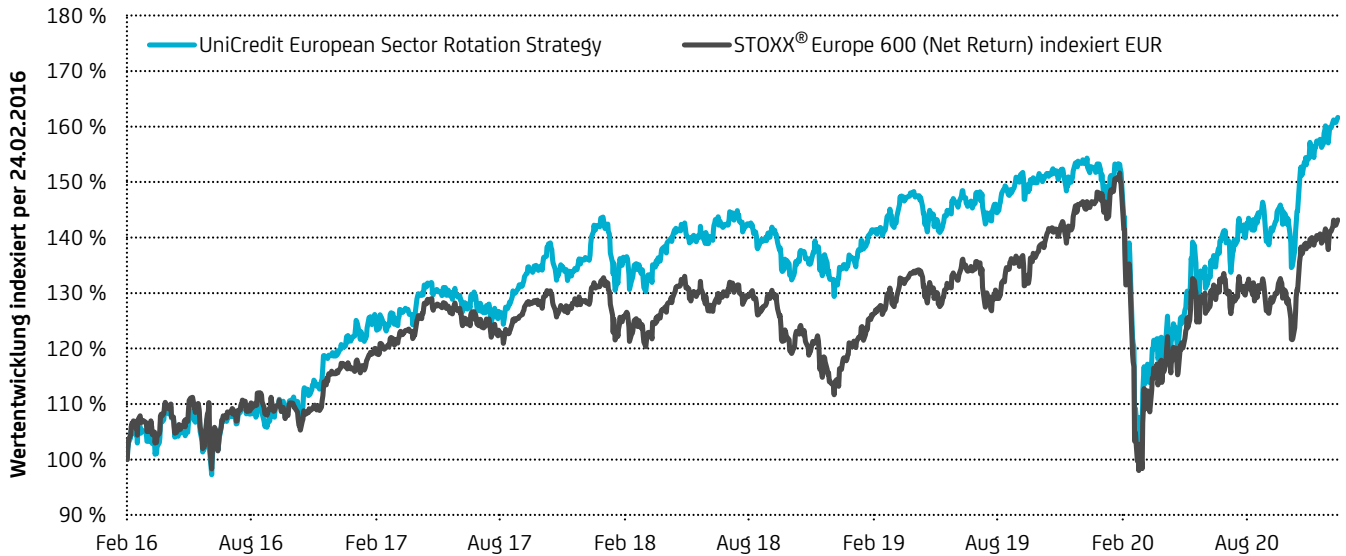
DAS KONJUNKTURZYKLUS-SIGNAL

Zeigt das Konjunkturzyklus-Signal den Wendepunkt für einen beginnenden Aufwärtstrend (die Geschäftserwartungen sind mindestens dreimal in Folge um insgesamt zwei oder mehr Indexpunkte gestiegen) bzw. Abwärtstrend (die Geschäftserwartungen sind mindestens dreimal in Folge um insgesamt zwei oder mehr Indexpunkte gefallen) an, so wird zu 50 % in den zyklischen bzw. defensiven Korb investiert. Sollte kein Wendepunkt identifiziert werden, so bleibt die Konjunktur-Zielgewichtung, die am letzten Wendepunkt bestimmt wurde, unverändert.

DAS FEEDBACK-SIGNAL

Für das Feedback-Signal wird die jeweilige durchschnittliche Wertentwicklung des Zyklischen Korbes, des Defensiven Korbes und der Benchmark über die letzten drei Monate ermittelt. Der Komponente mit der höchsten Wertentwicklung wird eine Gewichtung von 50 % zugewiesen. Zusammen mit der Gewichtung aus dem Konjunkturzyklus-Signal ergibt sich eine Zielgewichtung.

Historische Wertentwicklung – Grafik



Zeitraum: 24.02.2016 – 04.01.2021, Quelle: Bloomberg. Die Indizes wurden per 24.02.2016 auf 100 % indexiert, d. h. die Indexpreise wurden jeweils auf einen Wert von 100 zu Beginn des Betrachtungszeitraumes umgerechnet. Historische Betrachtungen stellen keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar.

*inkl. Ausschüttungen

Historische Wertentwicklung – Zahlen

	UC European Sector Rotation Strategy*	STOXX® Europe 600 (Net Return) Index
Seit Auflage am 24.02.2016	61,64 %	43,19 %
24.02.2016 – 31.12.2016	19,32 %	15,97 %
01.01.2017 – 31.12.2017	14,12 %	10,58 %
01.01.2018 – 31.12.2018	-3,45 %	-11,14 %
01.01.2019 – 31.12.2019	16,60 %	26,82 %
01.01.2020 – 31.12.2020	4,85 %	-1,99 %

Historische Betrachtungen stellen keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar. Quelle: Bloomberg. Stand: 04.01.2021

*inkl. Ausschüttungen

AKTUELLE ENTWICKLUNG

Das zurückliegende (Börsen-)Jahr wird wohl vielen Investoren lange in Erinnerung bleiben. Selten zuvor gab es derlei Kurskapriolen innerhalb so kurzen Zeitraums. Der UC European Sector Rotation Index verlor bis März 2020 zeitweise rund ein Drittel seines Wertes und damit sogar noch mehr als beispielsweise der STOXX® Europe 600 (Net Return) Index. Bis Juli holte er den Rückstand jedoch wieder auf und schob sich dank einer starken Rallye zum Jahresschluss sogar noch ins Plus – im Gegensatz zum STOXX® Europe 600 (Net Return) Index.

Dabei war das Schlussquartal keineswegs nur von den Meldungen rund um Corona geprägt. Die Wahl von Joe Biden zum neuen US-Präsidenten stieß vor allem bei den europäischen Autobauern auf große Erleichterung. Der ehemalige Präsident Donald Trump drohte den Herstellern von BMW & Co immer wieder mit Strafzöllen. Unter Biden scheint dieses Thema zunächst vom Tisch. Kurz vor Weihnachten wurde zudem ein neues US-Konjunkturprogramm verabschiedet und möglicherweise werden noch weitere Hilfspakete geschnürt.

Dritter Brennpunkt im vierten Quartal 2020 waren die Brexit-Verhandlungen. Kurz vor dem finalen „Good Bye“ rangen sich beide Parteien zu einem Kompromiss durch. Das Jahr 2021 wird trotz der Klarheit in vielen Fragen noch jede Menge Überraschungen bereit halten. Allen voran die Corona-Pandemie. Mit dem Start der Impfungen in vielen Ländern zeigt sich Christian Stocker, Anlagestrategie bei UniCredit Bank, jedoch optimistisch, dass die Weltkonjunktur im Jahresverlauf an Fahrt gewinnt. Die Vorzeichen für die Aktienmärkte sind somit aus heutiger Sicht ebenfalls positiv. In den Kursen steckt jedoch schon viel Fantasie. Vor diesem Hintergrund sollten Investoren in den kommenden Monaten durchaus mit Schwankungen an den Aktienmärkten rechnen.

Zeitraum	Allokation aus Konjunktursignal	Allokation aus Feedbacksignal
26 Mai 20 – heute	zyklisch	zyklisch

KONJUNKTURZYKLUS-SIGNAL

ifo Geschäftsklima	Okt 20	Nov 20	Dez 20
Erwartungskomponente in Punkten	↓ 94,7	↓ 91,8	↑ 92,8

Nach einem stabilen Aufwärtstrend über die Sommermonate, verbuchte der ifo Geschäftsklimaindex in den Monaten Oktober und November zwei Rückschläge. Die Zuversicht kehrte zum Jahresende rasch wieder zurück – der Index stieg von 91,8 Punkte auf 92,8 Punkte. Die Geschäftserwartungen liegen zum Ende des Jahres damit über dem Niveau vom Jahresbeginn 2020. Die Allokation aufgrund des Konjunktursignals verbleibt damit weiterhin zyklisch.

FEEDBACK-SIGNAL

Sektorenkörbe	zyklisch	defensiv	neutral
Wertentwicklung 25. Sep – 18. Dez	+17,6 %	+10,8 %	+11,7 %

Der europäische Aktienmarkt konnte im 4. Quartal zweistellige Kurserfolge verbuchen. Zyklische Aktien dominierten weiterhin und zeigten eine deutliche Outperformance gegenüber dem Gesamtmarkt. Insbesondere die Sektoren Automobilhersteller & Zulieferer (+28,2 %) und Rohstoffe (+25,6 %) verhalfen zu diesem deutlich positiven Ergebnis. Die Allokation aufgrund des Feedbacksignals verbleibt damit weiterhin zyklisch.

SEKTOR IM FOKUS – ROHSTOFFE

Der STOXX® 600 Basic Resources Index zählte im abgelaufenen Geschäftsquartal zu den besten STOXX®-Sektorindizes. Stahlriesen wie ArcelorMittal sowie Minengesellschaften wie Anglo American und BHP Group schraubten sich zweistellig in die Höhe.

Der Stahlmarkt litt über Jahre hinweg unter Überkapazitäten, Billigimporten aus Asien und niedrigen Preisen. Im Schlussquartal stieg der Sektor wie Phoenix aus der Asche. Das Blatt hat sich gewendet. Die Stahlpreise haben längst das Vor-Corona-Krisen-Niveau erreicht. In den USA wird zeitweise ein Engpass prognostiziert, der zu Produktionsstillständen bei den Verarbeitern führen könnte. Hintergrund dieser Entwicklung waren falsche Erwartungen. Der im (Früh-) Sommer von vielen Experten erwartete Corona-bedingte Konjunkturunbruch fiel am Ende deutlich schwächer aus. Vor allem die Automobilindustrie profitierte zuletzt von der raschen Erholung in China. Beim hiesigen Maschinen- und Anlagenbau hat sich nach Angaben des Verbands die Stimmung in vielen Industriezweigen des europäischen verarbeitenden Gewerbes weiter aufgehellt. Die entsprechenden Frühindikatoren sind mit 53,8 Punkten deutlich über dem Wachstumsschwellenwert von 50.

Viele Konjunkturprogramme kommen derweil erst noch in Fahrt. Dabei sind unter anderem Milliarden von Euro und US-Dollar für Infrastrukturprojekte eingeplant. Die aktuell hohen Corona-Infektionszahlen sorgen zwar noch für Verunsicherung. Dennoch wird erwartet, dass nicht zuletzt durch die Hilfsprogramme die weltweite Konjunktur wieder in Fahrt kommt. „Wir erwarten für die Eurozone einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von rund drei Prozent“, erklärt Stocker. Das könnte den Stahlsektor mittelfristig weiter stützen. Aber nicht nur diesen Sektor.

Minengesellschaften zählen ebenfalls zu den zyklischen Branchen, die von einem wirtschaftlichen Aufschwung profitieren. Schließlich produzieren sie wichtige Industriemetalle wie Kupfer und Aluminium oder verfügen über wichtige Rohstoffe wie Eisenerz. Mit Anglo American, BHP Group, Glencore und Rio Tinto zählen vier der weltweit größten Minengesellschaften zum STOXX® Europe 600 Basic Resources Index. Der Index notiert aktuell im Bereich des Allzeithochs. Mit einem KGV von 14,4 und einer Dividendenrendite von 2,8 Prozent (Quelle: Thomson Reuters am 19.01.2021) ist der Sektor aktuell immer noch moderat bewertet.

WICHTIGE HINWEISE

Bitte beachten Sie: Die Informationen stellen keine Anlageberatung, sondern eine Werbung dar und dienen ausschließlich Informationszwecken. Diese Information richtet sich nicht an natürliche oder juristische Personen, die aufgrund ihres Wohn- bzw. Geschäftssitzes einer ausländischen Rechtsordnung unterliegen, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht. Insbesondere enthält diese Information weder ein Angebot, noch eine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren an Staatsbürger der USA, Großbritanniens oder der Länder im Europäischen Wirtschaftsraum, in denen die Voraussetzungen für ein derartiges Angebot nicht erfüllt sind. Die UniCredit Gruppe unterliegt der Aufsicht der Europäischen Zentralbank. Darüber hinaus untersteht die UniCredit Bank AG der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Die Werbung kann Links zu Webseiten Dritter enthalten, deren Inhalte die Bank weder überprüft noch sich mit der Verweisung zu eigen macht. Der STOXX® Europe 600 Index und der STOXX® Europe 600 (Net Return) Index sind eingetragene Marken der STOXX Ltd.